

Geschichtsverein Setterich e.V.

Mitteilungen Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 21
3. Quartal

Nr.84

Liebe Freunde und Mitglieder des Geschichtsvereins!



Mit den sinkenden Corona-Zahlen ändern sich in unserem Bundesland NRW auch die strengsten Corona-Regeln. Immer öfter fällt die Testpflicht weg. Die neue Corona-Schutzverordnung erlaubt es sogar, künftig in einigen Bereichen ganz auf den Test zu verzichten. Dies gilt bei:

- auf Einzelpersonen begrenzte körpernahe Dienstleistungen
- der Nutzung von Ausflugsschiffen etc. mit Einhaltung der Mindestabstände
- Proben von Theatergruppen, Chören etc. im Freien

Geändert wurden die Corona-Regeln ab dem 25. Juni ebenfalls mit Blick auf Freizeitparks und ähnliche Einrichtungen. Sie dürfen in der Inzidenzstufe 1 (unter 35) künftig mehr Personen in Innenräumen zulassen. Und auch beim Thema Großveranstaltungen gibt es eine kleine, aber erfreuliche Änderung: In Kommunen mit niedrigem Infektionsgeschehen (Inzidenzwert über 35 bis 50) können Musikfestivals, Volksfeste, Jahrmärkte, Straßenfeste und Ähnliches bereits ab dem 27. August stattfinden. Auch private Veranstaltungen sind drinnen mit bis zu 50 getesteten und beliebig vielen geimpften oder genesenen Gästen erlaubt. Damit tun sich endlich wieder Möglichkeiten auf, Gemeinschaftsveranstaltungen, die lange nicht mehr stattgefunden haben, in unserem Verein durchzuführen. Es ist daher – Stand heute – vorgesehen, die im Jahr 2020 ausgefallene Mitgliederversammlung mit der anstehenden **Neuwahl des Vorstandes am 21.11.2021 durchzuführen**. Verbinden wollen wir diese Versammlung mit unserer traditionellen Jahresabschlussfeier. Es sind aber auch noch weitere Veranstaltungen in der Planung. Mehr dazu im Innenteil dieser Mitteilungen.

Mit den besten Grüßen,

Ihr Heinz-Josef Keutmann

Dezember 1977 in Setterich

Banküberfall mit Geiselnahme

Eine Zusammenstellung der umfangreichen Berichterstattung in den Aachener Nachrichten, der Aachener Volkszeitung, der NRZ, der BILD-Zeitung und dem Express *Quelle: Zeitungsarchiv GVS*



Auf dem Dach des Bankgebäudes waren Präzisionsschützen mit Maschinenpistolen in Stellung gegangen *Foto: J. Schmidt*

Vor der Übermacht der Polizei kapituliert

Besonnenes Verhalten der Angestellten und kluges Vorgehen der Polizei – Am Ende zitterten die Geiselnnehmer selbst

In die gezückten Pistolen vom Typ „Walter und PPK“ und „Tower-Bull“ blickten Zweigstellenleiter Willi Frings und eine Angestellte der Kreisparkassen-Zweigstelle Setterich, als sie am Mittwochmorgen gegen 7.45 Uhr durch einen Hintereingang die Bankfiliale betreten wollten. Mit den Worten „Hände hoch – Überfall!“ forderten die beiden mit Pudelmützen maskierten Männer, dass man ihnen sofort den Tresor aufschließe. Da dies nicht möglich war – den Schlüssel hatte der Erste Kassierer, musste auf diesen gewartet werden, um dann mit der Kombination, die nur Willi Frings kannte, den Tresor zu plündern.

...weiter Seite 2 u. 3

Inhaltsverzeichnis:

Mitgliederinformation	1. u 4. S.
Banküberfall mit Geiselnahme	1. u 2. S.
Sparkasse Aachen Zweigstelle Setterich	3. S.
Besuch eines „Historischen Klassenzimmers	3. S.
Hof der Familie Peltzer an der Hauptstraße um 1900	4. S.
VR-Bank eG Region Aachen Geschäftsstelle Setterich	5. S.
Historie Juli bis September	6. S.

Banküberfall in Setterich

(Fortsetzung von Seite 1)

Zu dem Zeitpunkt befand sich schon eine Angestellte in der Kasse, sie hatte den Haupteingang benutzt. Die drei Geiseln wurden gezwungen sich auf den Boden zu legen. Kurz darauf trafen zwei weitere Angestellte ein. An Armen und Beinen wurden die fünf Geiseln mit Isolierband bzw. Plastikbändern gefesselt.

Inzwischen waren neben Polizeikräften aus dem gesamten Kreis Aachen und der Stadt Aachen auch Beamte des Mobil-Einsatz-Kommandos und des Sonder-Einsatz-Kommandos aus Köln und Düsseldorf sowie Fachberater des Landeskriminalamtes eingetroffen.

Daneben stand noch ein Polizei- und ein Rettungshubschrauber nebst Notarztwagen in unmittelbarer Nähe der Sparkasse bereit. 15 Präzisionsschützen wurden angefordert und eine Psychologin eilte zum Tatort, die den Polizeibeamten Verhaltenstipps im Umgang mit den beiden Tätern gab.

Diese nahmen über Zweigstellenleiter Willi Frings telefonisch den ersten Kontakt zur Polizei auf.

Die erste Forderung lautete auf ein Fluchtauto, Geld und Abtransport mit drei Geiseln.

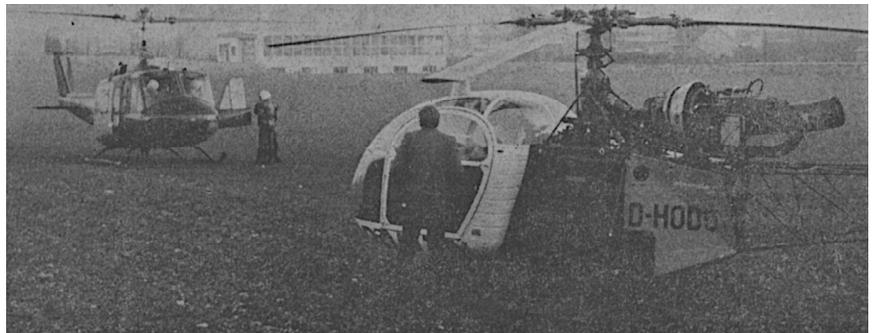
Im weiteren Verlauf der Verhandlungen sahen die Täter zunächst von der Forderung nach Geld, und später sogar noch von der Mitnahme von Geiseln ab.

schließlich auch zur Aufgabe führte. Filialleiter Willi Frings, der während der gesamten Zeit beruhigend auf die Täter eingeredet hatte, konnte ein abschließendes Gespräch mit der Polizei vermitteln, in dem diese versprechen musste, dass die Namen der beiden Männer nicht an die Presse weitergegeben würden. Einer der Täter nach dem Gespräch zu Willi Frings: „Was machen wir, damit die uns nicht abknallen?“



Vor dem Haupteingang zur Sparkassenfiliale parkte das verlangte Fluchtauto. Ein grauer Mercedes-PKW

Foto: J. Schmidt



Am Ortsrand von Setterich landeten die Hubschrauber mit einem Notarzt Foto: H. Venghaus



Auch den Wunsch, ihnen eine Packung Zigaretten zu besorgen, erfüllten die Polizeibeamten den beiden Gangstern. Unser Bild zeigt zwei Beamte beim Geldwechsel.

Foto: J. Schmidt

Sie beschränkten sich auf die Bereitstellung eines Fluchautos.

Eine erste Forderung der Polizei lautete aber zunächst auf Freilassung einer 25-jährigen Geisel, die im sechsten Monat schwanger war. Nachdem sich auch der Ehemann zum Austausch bereiterklärt hatte, kamen die Bankräuber dieser Forderung nach, ohne auf eine neue Geisel zu bestehen.

Bei den Tätern machte sich immer mehr ein „hochgradiger Erregungs- und Stresszustand“ bemerkbar, der

Der Zweigstellenleiter erhielt daraufhin die Pistolen der Täter und konnte die Polizei in den Kassenraum lassen. Die Geiselnehmer standen wie vereinbart, drei Meter hinter Willi Frings mit erhobenen Händen. Sie hatten zur letzten Bedingung gemacht, nicht in Handschellen abgeführt zu werden.

Um 10.05 Uhr, die Präzisionsschützen waren in Stellung, fuhr die Polizei einen roten Opel Rekord auf den Innenhof hinter der Sparkassenfiliale. Auf der Straße konnten Wortfetzen aufgefangen werden, die darauf schließen ließen, dass die Gangster aufgeben wollten.

Um 10.10 Uhr kam die erlösende Mitteilung: „Die Täter sind festgenommen, alle Geiseln sind unverletzt.“



Kurze Zeit nachdem die Bankräuber aufgegeben hatten, verließen drei Geiseln das Bankgebäude. heilgeleitet von Kriminalbeamten. Foto: J. Schmidt

Seit mehr als 60 Jahren ist die Sparkasse in Setterich vor Ort – und bleibt es auch!

Nach dem Start in einem Mietobjekt an der Hauptstrasse (gegenüber dem heutigen "Neuen Markt"), prägte die Sparkasse ab 1969 in einem repräsentativen und zentral erstellten Neubau das Stadtbild und wurde damit sofort als eine Bereicherung für den Ortskern und für die gesamte Gemeinde wahrgenommen. Die erfolgreiche Entwicklung der Sparkasse Setterich ging in den folgenden Jahrzehnten mit dem infrastrukturellen Ausbau des später größten Stadtteils von Baesweiler und mit dem kommunalen Wachstum einher.



Murat Culaydar rechts und GVS Geschäftsführer Heinz Römgens bei der Fotoausstellung „Setterich in alten Ansichten“ in der Sparkasse Setterich.

Foto: A. Vater

Dabei war der Sparkasse das Wohl der Menschen vor Ort immer ein wichtiges Anliegen. „In allen Finanzfragen unserer Privat- und Geschäftskunden, aber auch in der aktiven Begleitung und kontinuierlichen Förderung des Vereinswesens hat die Sparkasse immer klar und deutlich gezeigt: Wir sind hier, wir kennen uns, wir beraten und begleiten, wo immer es geht“, so Filialleiter Murat Culaydar. Die Sparkasse Aachen hat aktuell ein neues Geschäftsstellenkonzept entwickelt. Die starke Präsenz in der Fläche bleibt jedoch und in Setterich bleibt auch die Filiale mit der persönlichen Beratung, mit dem bewährten Service und den vertrauten Gesichtern. Hier, aber auch in der gesamten Region, ist die Sparkasse heute und in Zukunft ein verlässlicher und persönlicher Ansprechpartner für die Menschen, für Vereine, für gemeinnützige Initiativen und soziale Einrichtungen. „Als fest verwurzelter Teil der Region werden wir unseren öffentlichen Auftrag weiterhin mit Herzblut erfüllen“, so Murat Culaydar.

(red.sparkasse aachen)

Kurz nach den Sommerferien wird wieder die Schulbank gedrückt!

Besuch eines „Historischen Klassenzimmers“

Bis Ende des Jahres 1962 gehört unser Heimatort Setterich dem Amtsverband Immendorf-Würm an. Der Verwaltungssitz war in Immendorf. Und dorthin führt uns eine besondere Fahrt am 26. August 2021. Wir besuchen das „Historische Klassenzimmer“ und können dort – hoffentlich bei Präsenzunterricht – an einer „Schulstunde“ teilnehmen.



2003 besuchten wir schon mal dieses Klassenzimmer Foto: H-J.K.

1988 wurde die bis dahin eigenständige Hauptschule in Immendorf mit der Hauptschule in Geilenkirchen zusammengelegt. In das freigewordene Hauptschulgebäude wurden die katholische Grundschule und ein Kindergarten untergebracht. Ein Klassenraum wurde für die Einrichtung eines „Historischen Klassenzimmers“ zur Verfügung gestellt. In diesem Raum wurde zunächst all` jenes Schulmaterial gesammelt, das beim Auszug der Hauptschule als zu alt oder nicht mehr brauchbar ausgemustert wurde und liegengeblieben war. Dies waren von alten Schultischen und -bänken über Landkarten, Epi- und Diaskopen bis hin zu Schulbüchern alle im Unterricht üblichen Gegenstände. Zur Dokumentation des Schullebens erweiterten die Initiatoren die Sammeltätigkeit auch auf Zeugnisse, Urkunden und Klassenfotos. Das älteste Klassenfoto wurde zur Einschulung im Jahr 1908 aufgenommen. **Wir werden am 26. August um 13.40 Uhr mit eigenen PKW`s, bei schönem Wetter eventuell der eine oder andere auch mit dem Fahrrad, nach Immendorf aufbrechen.**

Nach dem Besuch des Historischen Klassenzimmers ist ein Abschluss im Land Café Haus Immendorf geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist leider auf 20 Personen beschränkt. Deshalb bitte frühzeitig bei unserem Vorsitzenden Heinz-Josef Keutmann, Tel. 02401/5629 anmelden.

Das alles gilt unter dem Vorbehalt, dass die zukünftigen Corona-Regeln eine solche gemeinschaftliche Fahrt auch zulassen.



Hof der Familie Pelzer an der Hauptstraße in Setterich um 1900 (heute Ecke Hauptstraße / Emil-Mayrisch-Straße)
 Fotographie - Gemälde von Toni Heinen-Pelzer,

Quelle: „Setterich einst und jetzt“

Hof der Familie Peltzer an der Hauptstraße in Setterich um 1900

Das imposante Wohngebäude (Bild – Mitte) mit der dahinter liegenden großen Scheune, im Bild links zu sehen, zählte bis zum Ende des zweiten Weltkrieges zu den größten Bauernhöfen Setterichs. Es war der ursprüngliche Hof der bekannten Gutsfamilie Peltzer.

Nach dem ersten Weltkrieg erwarben Franz Peltzer und seine Frau Gertrud geb. Feiter die „Peltzers Mühle“. Peltzers Mühle war eine ehemalige Dampfwalzmühle, die 1909 ihren Betrieb eingestellt hatte.

Hof, Wiese und Garten dieses Anwesens erstreckten sich über das gesamte Gebiet des heutigen Burgparks mit einer Fläche von fast 40.000 qm. Die Gebäude befanden sich an der Stelle des jetzigen Rathauses bis zum Haus An der Burg 5a.

„Tant` Justa“ und „Tant` Trees“ wurden die beiden unverheirateten Geschwister Auguste und Therese Peltzer genannt, die fortan den Hof an der Hauptstraße bis zum Kriegsende 1945 bewirtschafteten.

Zum großen Hof gehörte auch das kleine Nebengebäude zwischen dem Wohnhaus und dem Nachbarhaus Jansen-Höppener („Kobese Ann“), welches bis zu ihrer Evakuierung im Herbst 1944 von der Familie Tomczak bewohnt wurde.

Die Geschwister Peltzer betrieben Milchwirtschaft und

Obstanbau. Sie hielten auch einige Schweine.

Aus der Milch, die ihre 3-4 Kühe abgaben, stellten sie Butter her, die sie verkauften. Das Obst, das sie auf ihrer Wiese im Eckbereich Straußende/Andreasstraße ernteten, lieferten sie an die Landesklinik und die Blindenanstalt in Düren.

Im eigenen Steinofen, dem sogenannten Backes, wurden ebenso das Brot für den Eigenbedarf wie zur Adventszeit Printen für Familie und Nachbarschaft gebacken.

Am Fronleichnamstag stand vor ihrem Hof stets ein kunstvoll errichteter Hausaltar als eine der vier Stationen der Fronleichnamprozession.

Heute sieht es hier ganz anders aus: Dominiert wird der Bereich an der Ecke Hauptstraße und Emil-Mayrisch-Straße von dem im Jahre 1966 fertiggestellten Geschäftsgebäude der heutigen VR-Bank. Ein Parkplatz direkt vor „der Tür“ bietet den Kunden der Bank und der Poststelle sowie den Besuchern eines dort ansässigen Kiosks ein bequemes Erledigen ihrer Geschäfte.

Zu dem Nützlichen kommt jetzt noch das Angenehme dazu. Eine Eisdielen hat jüngstens im Haus Fahnschreiber ihre Pforten geöffnet.

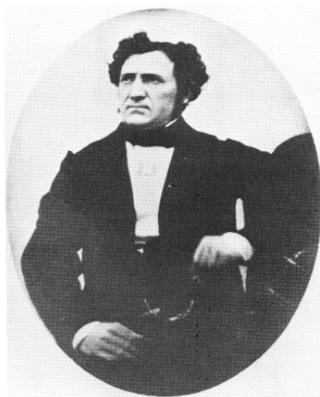
1966 konnte die Raiffeisenbank Loverich-Setterich an der Ecke Hauptstraße/Emil-Mayrisch-Straße ihr erstes eigenes Bankgebäude beziehen.

Vorbild Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Bis dahin war viel Zeit ins Land gegangen und die Raiffeisenbank konnte auf eine bewegte Geschichte zurückblicken.

Das Wissen um die Kraft gemeinsamen Handelns war wohl als Triebfeder für die Begründer der genossenschaftlichen Idee anzusehen. Das Prinzip der Selbsthilfe und Selbstverantwortung erkannten auch andere weitblickende Personen dieser Zeit und folgten dem Vorbild Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

So wurde in Loverich am 24. Februar 1884 der Lovericher Darlehnskassen-Verein von Bürgern aus Setterich, Floverich, Puffendorf und Loverich gegründet und damit der Grundstein für die Raiffeisenbank Loverich-Setterich gelegt.



Gottfried Flecken, Landwirt zu Setterich 1884-1892



Anton Harst Gutsverwalter zu Setterich 1884-1886

Männer der ersten Stunde

Zusammen mit Gottfried Flecken gehörten Heinrich Jörissen, August Wirtz, Carl Görtz und Wilhelm Offermanns dem ersten Vorstand an.

In den ersten Aufsichtsrat wurden Anton Harst, Peter Josef Palmen, Carl Kochs, Heinrich Görtz, August Engels, Wilhelm Geller, Paul Scheufen, Franz Stoffels und Heinrich Feiter gewählt.

Einkauf von Düngemittel und Saatgut

Die Bank betrieb nicht nur das Geldgeschäft, sondern kaufte für die Vereinsmitglieder gemeinschaftlich Düngemittel und Saatgut ein. Diese Aufgabe übernahm im Jahr 1904 die neu gegründete Bezugs- und Absatzgenossenschaft Loverich.

Trennung der Spar- und Darlehnskassen Vereine

Da die Einwohnerzahl von Setterich gleich groß wie Loverich, Floverich und Puffendorf ist, kommt es im Jahre 1904 zu einer Teilung der Bank in Spar- und Darlehnskassen Verein Loverich und dem Spar- und Darlehnskassen Verein Setterich. Nach den beiden Weltkriegen, auf den Tag genau 70 Jahre nach der Teilung der Bank, fusionieren die beiden Banken am 24. Februar 1954. Der Zusammenschluss ist als Schlüsselereignis für die positive Aufwärtsentwicklung zu sehen.

Banküberfall in Settericher Filiale

Die Filiale Setterich wurde zunächst im Hause Kropp, neben dem heutigen Friseur-Salon Finken, geführt. Unmittelbar vor dem Weihnachtsfest des Jahres 1955 erhielt die Filiale ungebetenen Besuch. Kurz vor Dienstschluss betraten zwei maskierte Männer den Kassenraum, hielten dem allein anwesenden Kassenleiter Schusswaffen vor und erbeuteten rund 4000 Mark. Die Polizei arbeitete aber schnell und gründlich. Noch in der Nacht wurde ein erster Täter und am nächsten Tag auch der Komplize gefasst.

Ein erstes eigenes Gebäude in Setterich

Noch 1962 wurden die Bankgeschäfte in gemieteten Räumen betrieben. Es wurde ein Grundstück gekauft und 1966 war es dann so weit. Das erste eigene Bankgebäude in Setterich konnte bezogen werden. Loverich wurde als Zweigstelle geführt.

Zusammenschluss mit der VR-Bank eG

Im Jahr 2000 kam es zum Zusammenschluss mit der VR-Bank eG. Region Aachen. Diese Bank, 1913 als Gewerbebank eGmbH Würselen gegründet, ist heute die größte genossenschaftlich strukturierte Universalbank in der Wirtschaftsregion Aachen, Heinsberg, Düren und Euskirchen.

Leiterin der Settericher Geschäftsstelle ist seit Jahren die Bankbetriebswirtin Petra Heider-Apert. Mit ihr pflegt der Geschichtsverein seit Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit. So konnten wir 2019 in den Räumen der Geschäftsstelle unsere Ausstellung „Setterich in alten Ansichten“ präsentieren und die Jubiläumsschrift „900 Jahre Setterich“ vorstellen.



v.l.n.r.: Geschäftsführer GVS Heinz Römgens, Vorsitzender GVS Heinz-Josef Keutmann, Bankleiterin Petra Heider-Apert, Vorstandsmitglied der VR-Bank Siegfried Braun und Bürgermeister Dr. Willi Linkens Foto: W. Kirsch

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Anneliese Fischer, Elke und Thomas Müller
und Hanan Lazreg-Schmidt
Herzlich willkommen

Historie Juli bis September

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

Vor 10 Jahren:

Angebote nicht nur für junge Gäste

„Dreigenerationenfest“ im Settericher Burgpark kommt gut an. (Aachener Volkszeitung 11. Juli 2011)

ABSCHIED > Hans Kunnes, der in seiner Heimatstadt Baesweiler und seinem Geburtsort Siersdorf über die Ortsgrenze anerkannte Historiker und der versierte Forscher verstarb im Alter von 73 Jahren.

(Aachener Volkszeitung 14. Juli 2011)

Abschied von Setterich

Evangelisches Pfarrerehepaar zieht nach 17 Jahren nach Münster um. Am Sonntag findet ein Gottesdienst statt.

(Super Mittwoch, 13. Juli 2011)

Vor 20 Jahren:

Fotoausstellung des Geschichtsvereins Setterich

Erste öffentliche Präsentation des Geschichtsvereins Setterich von Luftaufnahmen über Setterich

(GVS-Archiv 09. August 2001)

Vor 30 Jahren:

Hilfstransport rollt nach Rumänien

Sattelschlepper unterwegs-Kleider, Decken und Medikamente verladen. Die Ev. Kirchengemeinde und viele Settericher Vereine halfen.

(Aachener Volkszeitung 08. Juli 1991)

Vor 40 Jahren:

Der alte Waschbär im Burgpark knabbert schon am Gnadentrost Ewald Hitzenpichler kümmert sich um die vielen Tiere im Settericher „Zoo“

(Aachener Volkszeitung 19. August 1981)

Vor 50 Jahren:

Schauspieltruppe des Müttervereins Setterich wieder ganz groß in Fahrt Die alten Mitbürger wieder mal prächtig unterhalten. Seit sieben Jahren lädt der Settericher Pfarrer Joseph Stegers die „Alten“ seiner Gemeinde zu einem frohen Nachmittag ein.

(Geilenkirchener Volkszeitung 19. Juli. 1971)

Zustellung der „Mitteilungen“ per Internet

Sie können nun auch Ihr Mitteilungsblatt regelmäßig per Internet zugestellt bekommen. Sie brauchen uns nur eine kurze Nachricht an info@geschichtsverein-setterich.de zu senden.

Herzlichen Glückwunsch



allen Mitgliedern, die in den Monaten Juli,
August und September
Geburtstag feiern,
besonders unseren Mitgliedern
Marlene Spelz, Peter Weyers, Elisabeth Breuer,
Gabriele Schmidberger, Heiner Rentmeister,
Beate Liedtke, Gertrud Kleß, Marliese Moll,
Helga Nüßer, Franz-Willi Nießen,
Adelheid Kanz, Roswitha Reulen und
Bernhard Reuters,
die ihren runden bzw. halbrunden
Geburtstag feiern.



Neu im Archiv

Wir erhielten: von Roswitha Reulen eine große Anzahl an Totenzetteln von ehemaligen Setterichern.

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder.

Liebe Mitglieder,

bitte teilen sie uns bei Wohnungs- oder Bankenwechsel ihre neuen Daten mit.

Gerne sind wir auch offen für kritische Anmerkungen und positiver Kritik.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Doris Korall

Sie verstarb am 25.02.2021 im Alter von
76 Jahren.

Wir werden die Verstorbene stets in
guter Erinnerung behalten.

Impressum:

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.
Am Klostergarten 29
52499 Baesweiler

Telefon: 02401 5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Texte: H. Römgens, Red. Sparkasse Aachen,

Satz: H.-J. Keutmann

Bildbearbeitung: W. Kirsch

Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden